

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 15 (1899)

**Heft:** 24

**Artikel:** Protokoll der ordentl. Jahresversammlung des Schweizer. Gewerbevereins [Schluss]

**Autor:** Krebs, Werner / Furrer, A.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-576849>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 24

Organ für die schweizer. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Senn-Holdinghausen.

XV. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.  
Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.  
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 9. September 1899.

**Wochenspruch:** Lehre bildet Geister,  
doch Übung macht den Meister.

**Protokoll**  
der  
**Ordentl. Jahresversammlung**  
**des Schweizer. Gewerbevereins**  
Sonntag den 25. Juni 1899  
im Versammlungssaale der Gewerbe-  
ausstellung in Thun.

(Schluß.)

8. Unvorhergesehenes. Herr Gewerbesekretär Krebs erhält das Wort zur Verlesung und Begründung folgender Resolution betreffend Gewerbezahlung und -Enquete:

„Die Jahresversammlung des Schweizer. Gewerbevereins in Thun hält die Vornahme einer schweizer. Gewerbezahlung und gewerblichen Enquete nicht nur für notwendig und nützlich, sondern auch für äußerst dringlich. Sie nimmt mit Bedauern Kenntnis von dem Beschlusse des h. Ständerates, wonach die vom Schweizer Gewerbeverein schon seit 1880 angestrebte Gewerbestatistik auf das Jahr 1905 verschoben werden sollte. Der schweizer. Gewerbebestand darf erwarten, daß die Mitglieder der h. eidg. Räte diese so äußerst notwendigen Vorarbeiten für eine umfassende Reform im Gebiete des Gewerbewesens und damit diese selbst nicht verunmöglichen.“

Begründung: Die Veranstaltung einer Gewerbezahlung war eine der ersten Aufgaben des im Jahre 1879 begründeten Schweizer. Gewerbevereins. Damals wurde die Verbindung der Gewerbezahlung mit der Volkszahlung 1880 als unthunlich abgelehnt. Die Jahresversammlung in Genf 1896 beschloß neuerdings Schritte zu thun. Unsere Anregung wurde unterstützt durch die Schweizer. statistische Gesellschaft und durch die erheblich

erklärte Motion von Steiger im Nationalrat. Nach gründlichen Vorarbeiten in Expertenkommissionen, in welchen die Vertreter von Handel, Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Arbeiterschaft sich für die Dringlichkeit der Gewerbestatistik aussprachen, wurde, weil eine frühere Zahlung nicht mehr möglich, einer Gewerbezahlung im Anschluß an die Volkszahlung von 1900 zugestimmt. Der Nationalrat acceptierte im Dezember 1898 die Anträge des Bundesrates, der Ständerat jedoch hat am 13. Juni Verschiebung bis 1905 beschlossen. Wir müssen unsern Wünschen durch eine entschiedene Kundgebung Ausdruck verschaffen mittelst einstimmiger Annahme der vorgeschlagenen Resolution.

Die Diskussion wird benützt von Herrn Nationalrat Berchtold. Letztes Jahr hat man im Nationalrat von den Kosten der Zahlung und Enquete noch nicht gesprochen. In gewissen Kreisen ist die Begeisterung nicht groß und spricht man der Enquete den Nutzen ab, den wir erwarten. Seit dem Beschlusse des Ständerates hat sich die nationalrätliche Kommission noch nicht mit der Sache befaßt. (Anmerkung des Protokollführers: Wohl aber seit der Jahresversammlung, sowie auch der Rat selbst. Mit 44 gegen 35 Stimmen verworfen, beziehungsweise auf das Jahr 1905 verschoben.)

Das Präsidium bringt die Resolution zur Abstimmung. Einstimmige Annahme.

Das Präsidium gibt Kenntnis: 1. von einer Eingabe des Uhrmacherverbandes betr. Detailverkauf an Ausstellungen. Die Frage wird im Einverständnis

mit dem Vertreter der Petenten den Sektionen unterbreitet. 2. Von einer Eingabe des Handwerker- und Gewerbevereins Basel betr. Lehrlingsprüfungen. Herr Göttiſheim erklärt ſich mit der Ueberweisung an den Centralvorſtand einverſtanden. 3. Von einer Eingabe des Verbandes Schweizer Metzgermeiſter betr. unentgeltliche Fleiſchſchau und Schlachthauſzwang. Auch dieſe wird (im Einverſtändnis mit dem Vertreter der Petenten, Herrn Schindler) dem Centralvorſtand überwiesen.

Die Traktanden ſind erſchöpft. Das Wort wird nicht weiter begehrt. Das Präſidium erklärt nach 11 Uhr die Verhandlungen für geſchloſſen.

Die Protokollführer:  
Werner Krebs.  
A. Furrer.

Genehmigt vom leitenden Ausſchuß.  
Bern, den 1. Juli 1899.

### Ein neuer Fußboden.

Unter der Marke „Euböolith“ wird gegenwärtig ein Fabrikat auf den Markt gebracht, welches berufen ſcheint, im Range der zahlreichen Neuerungen des bautechniſchen Gewerbes eine hervorragende Stellung einzunehmen.

„Euböolith“ iſt eine Holzmaſſe, welche direkt auf dem Unterboden — Blindboden oder Betonguß fugenlos aufgetragen und zum Erhärten gebracht wird. Die hygieniſchen und praktiſchen Vorteile dieſes Verfahrens fallen ſofort ins Auge und entſprechen in vielen Fällen einem Bedürfnis, da Fugen, ſei es zwiſchen Parquetten, oder zwiſchen Platten aus Stein oder Maſſe ſtets Waſſer durchdringen laſſen und Staub anſehen mit all ſeinen unangenehmen Begleitern wie Infektionsſtoffen, Ungeziefer etc., zwei Uebelſtände, welche bei Euböolith von vornherein ausgeſchloſſen ſind.

Außer der mannigfachen Verwendung in Wohnhäuſern: Badezimmer (Euböolith iſt fußwarm), Korridors, Treppen, Küchen, Wohnräumen zc. wird Euböolith im großen Maßſtab in Fabriken, Verkaufslökalen, Magazinen und Arbeitsräumen jeder Art, ebenſo in Kirchen und Schulen, gebraucht. Seine Verwendung für dieſe Zwecke empfiehlt ſich durch den billigen Preis (eventuell Erſparnis des Blindbodens über Maſſivdecken) und durch die leichte raſche Herſtellung neuer, ſowie die ebenſo raſche Erneuerung alter Böden mit Euböolith. Hierzu kommt noch ein geſälliges Ausſehen\*) und eine außerordentliche Zähigkeit des Materials, welches ſpeziell bei großen Beanspruchungen gegen jede raſche Abnützung des Bodens Garantien bietet.

Die Unternehmerrfirma C. Sequin-Bronner in Rüttli hat in ihren zahlreichen bisherigen Ausführungen in Deſterreich, Frankreich, Deutſchland, Rußland und der Schweiz wertvolle praktiſche Erfahrungen im Legen von Euböolith gemacht, und iſt im Falle, für die Haltbarkeit ihrer Böden zu garantieren.

Nähere Auskunſt betreffend Muſter und Preise erteilt das bautechniſche Bureau Felix Veran in Zürich, welchem die Alleinvertretung von „Euböolith“ für die Oſtſchweiz und Urkantone übertragen wurde.

### Verſchiedenes.

Ueber Kunſt am Bundespalais ſchreibt man dem „Bund“ aus Zürich: Wer aufmerkſam die intereſſanten Bauten des neuen Bundesgebäudes verfolgt, kommt raſch zu der Ueberzeugung, daß deren Leitung einer umſichtigen, geiſtig machtvollen und künſtleriſch feingebildeten Kraft anvertraut iſt. Es wird nicht bloß ſchablonenhaft fortgearbeitet, ſondern ein kluges Auge läßt

\*) Euböolith kann in allen gewünſchten Nuancen, einfarbig oder mit Bordüren hergeſtellt werden. — Für Fabrikzwecke bleibt die Oberfläche roh; für beſſere Räume wird dieſelbe geſchliffen und gewiſcht.

## Armaturenfabrik Zürich

liefert als Spezialität ſämtliche Artikel für  
**Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer**  
Abteilung Artikel für Steinkohlen- und Acetylen-Gas.



Ankerstrasse 101.

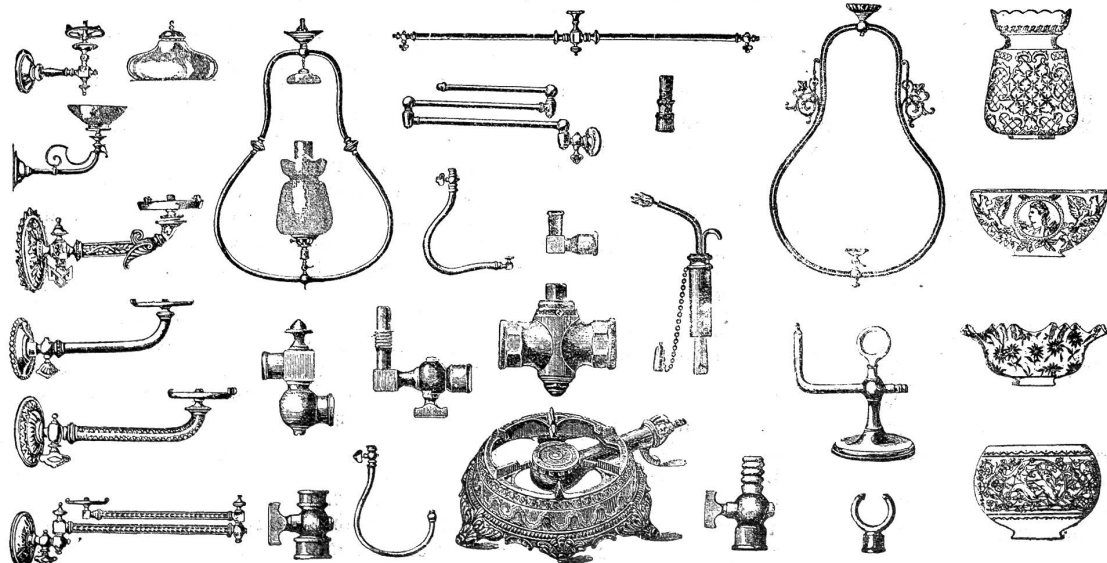
FILIALE

der

Armaturen- und  
Maschinenfabrik

Act.-Ges.

vormalis J. A. Hilpert  
Nürnberg.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

2260